

# Institut für Volkswirtschaftslehre

## Empirische Wirtschaftsforschung

### Forschungsbericht 2004

Die Abteilung Empirische Wirtschaftsforschung ist mit einer W3-Professur (Prof. Dr. **Joachim Wagner**) ausgestattet. Die Abteilung verfügt über kein eigenes Sekretariat, wird aber bei der Abwicklung von Verwaltungsarbeiten durch die Institutssekretärin unterstützt. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft finanzierte in einem Drittmittelprojekt befristet bis 30. 9. 2004 eine 1/2 BATIIa-Stelle. Seit März 2003 arbeitete hier Dipl.-Ökonom **Dirk Oberschachtsiek**, der zuvor seit März 2001 befristet für zwei Jahre auf einer 1/2 BATIIa-Stelle, finanziert aus Sondermitteln des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur, tätig war. Dirk Oberschachtsiek ist seit dem 1. 8. 2004 als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg im Forschungsbereich "Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik, Schwerpunkt Evaluation" tätig. Seit Mai 2004 ist Dipl.-Ökonomin **Corinna Bunk** mit einem Stipendium der Stiftung der Deutschen Wirtschaft Doktorandin an der Abteilung. Von Mai bis September 2004 arbeitete Dipl.-Ökonomin **Britta Ullrich** als wissenschaftliche Hilfskraft mit Abschluss an der Abteilung; sie erhält seit Oktober 2004 eines der erstmals ausgeschriebenen Promotionsstipendien des Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit und arbeitet dort in Nürnberg an ihrer Dissertation weiter.

Der Schwerpunkt der Forschungstätigkeit liegt in den Themenbereichen *Internationale Firmentätigkeit*, *Arbeitsplatzdynamik*, *Industrielle Beziehungen* und *Entrepreneurship/Existenzgründungen* sowie in dem diesen Einzelgebieten übergeordneten Querschnittsgebiet *Ökonomische Mittelstandsforschung*. **Joachim Wagner** ist an dem Forschungsschwerpunkt des Fachbereiches, der den Titel *Center for Research in Entrepreneurship, Professions and Small Business Economics (CREPS) - Structure and Dynamics* trägt, maßgeblich beteiligt. Er ist zusammen mit Joachim Merz und Reinhard Schulte Herausgeber der CREPS-Buchreihe "Entrepreneurship, Professions, Small Business Economics", die seit 2004 im Lit-Verlag, Münster etc., erscheint.

**Joachim Wagner** wurde ab 1. November 2004 von der Bundesministerin für Bildung und Forschung in den neu errichteten Nationalen Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten berufen; zuvor gehörte er dem Gründungsausschuss dieses Rates an.

In der Lehre werden Aufgaben im volkswirtschaftlichen Grundstudium (Mikroökonomische Theorie) und im Pflichtfach Volkswirtschaftslehre im Hauptstudium (Internationale Arbeitsteilung) erfüllt. Hinzu kommen im Hauptstudium Veranstaltungen in den Wahlpflichtfächern Mittelstandsökonomie sowie Arbeitsmarktökonomie und Arbeitsrecht; dort erbrachte Leistungen sind alternativ auch für das Pflichtfach Volkswirtschaftslehre anrechenbar.

**Joachim Wagner** wurde in der seit Sommersemester 2003 fachbereichsweit durchgeführten studentischen Lehrveranstaltungsevaluation erneut als bester Dozent des

Semesters beurteilt - im Wintersemester 2003/04 in der Kategorie "Vorlesungen" für die *Einführung in die Arbeitsmarktökonomik*.

Neben den Lehraufgaben beteiligt sich **Joachim Wagner** an der universitären Selbstverwaltung als Senator sowie als Vorsitzender der Forschungskommission und als Mitglied der Habilitationskommission (bis April 2004) sowie der Promotionskommission des Fachbereichs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

Weitere Informationen über die Abteilung Empirische Wirtschaftsforschung finden Sie auf unserer Homepage unter der Adresse: [www.uni-lueneburg.de/fb2/vwl/wifo](http://www.uni-lueneburg.de/fb2/vwl/wifo)

## 1 Forschungsprojekte

### 1.1 Drittmittelprojekte

#### **Regionaler Entrepreneurship Monitor (REM) - Zur Dynamik von Gründungsaktivitäten in Deutschland: Ausmaß und Ursachen**

Beginn: 10/2002

Ende:09/2004

Fördernde Institution: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Fördersumme: 79.139 Euro

Projektleiter: **Joachim Wagner** Mitarbeiter: **Andrea Japsen** (bis 2/2003)

**Dirk Oberschachtsiek** (ab 3/2003)

Kooperationspartner: Rolf Sternberg mit Heiko Bergmann und Ingo Lückgen (Universität zu Köln)

Dieses Projekt ist eine Fortsetzung des im September 2002 abgeschlossenen Projekts "Regionaler Entrepreneurship Monitor (REM) - Zur Bedeutung von Entrepreneurship für regionales Wirtschaftswachstum - das Beispiel Deutschland" und wie dieses Projekt Teil des DFG-Schwerpunktprogramms Interdisziplinäre Gründungsforschung. Für 10 ausgewählte Raumordnungsregionen werden zwei Fragen untersucht: (1) Wie stabil bzw. instabil sind die festgestellten interregionalen Unterschiede im Niveau von Gründungsaktivitäten im Zeitablauf? (2) Was erklärt relative Veränderungen bei der Intensität des Gründungsgeschehens zwischen Regionen im Zeitablauf? Die Basis für eine empirische Analyse dieser Fragestellungen werden Daten aus einer repräsentativen Bevölkerungsbefragung, aus Expertenbefragungen und regionale Informationen aus Sekundärquellen bilden. In Verbindung mit dem bereits früher abgeschlossenen ersten REM-Projekt wird damit erstmals ein Monitor der Gründungsaktivitäten in diesen Regionen etabliert.

Im Berichtszeitraum erarbeitete **Dirk Oberschachtsiek** mit Ingo Lückgen eine Broschüre mit einer Darstellung wesentlicher Projektergebnisse; diese Broschüre ist für ein breiteres Publikum, insbesondere für Gründungsexperten und Entscheidungsträger in den Regionen bestimmt. Darüber hinaus erstellten sie ein Codebuch zu den Daten und einen Methodenbericht.

**Determinanten des Gründungserfolgs bei Existenzgründungen aus der Arbeitslosigkeit Eine empirische Untersuchung von durch das Arbeitsamt geförderten Existenzgründungen im Regierungsbezirk Lüneburg**

Beginn: 12/2000

Ende: 6/2005 (geplant)

Fördernde Institution: MWK Niedersachsen (3/2001 - 2/2003)

Fördersumme: 126.830 DM

Projektleiter: **Joachim Wagner**

Mitarbeiter: **Dirk Oberschachtsiek**

Kooperationspartner: Arbeitsämter im Regierungsbezirk Lüneburg; WLH - Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Harburg mbH

Personen, die als Arbeitslose Zahlungen vom Arbeitsamt beziehen und die den Schritt in die Selbständigkeit planen, können auf Antrag in der Startphase durch so genanntes Überbrückungsgeld nach Paragraph 57 SGB III gefördert werden. Diese Möglichkeit einer Absicherung des Lebensunterhalts in den ersten Monaten der Selbständigkeit nutzen seit 1986 mehr als 600.000 Existenzgründer, wobei die Zahlen in der jüngeren Vergangenheit stark angestiegen sind und im Jahr 2001 über 100.000 Fälle zu verzeichnen waren. Über den längerfristigen Erfolg (Überleben und Wachstum) solcher geförderter Gründungen und die Bestimmungsgründe der Post-Entry Performance ist wenig bekannt. Erste Ergebnisse aus der laufenden Begleitforschung weisen auf zahlreiche Schliessungen nach kurzer Zeit, aber auch auf viele länger überlebende Betriebe mit teils durchaus beachtlichem Wachstum hin. Im beantragten Projekt sollen in enger Kooperation mit den Arbeitsämtern aus dem Regierungsbezirk Lüneburg und anknüpfend an zwei erfolgreiche Pilotstudien in den Arbeitsamtsbezirken Lüneburg und Uelzen Kohorten geförderter Gründer und die von diesen gegründeten Betriebe in einer Längsschnittstudie untersucht werden, wobei die Bestimmungsgründe von Scheitern vs. Überleben und Wachstum im Zentrum stehen. Von besonderem Interesse ist hierbei die Evaluierung der Wirkungen geförderter begleitender Coaching-Programme in der Startphase.

**Dirk Oberschachtsiek** hat im Berichtszeitraum die deskriptiven und ökonometrischen Auswertungen der Daten fortgesetzt.

## **Betriebsgrößenabhängige Schwellenwerte und Arbeitsplatzdynamik in mittelständischen Firmen**

Beginn: 7/2004

Ende: 6/2006

Fördernde Institution: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Projektleiter: **Joachim Wagner**

Mitarbeiterin: **Corinna Bunk**

Kooperationspartner: Claus Schnabel und Lena Koller (Universität Erlangen – Nürnberg)

Dieses Projekt ist Teil des DFG-Schwerpunktprogramms “Flexibilisierungspotentiale bei heterogenen Arbeitsmärkten”. Es wurde im April 2004 bewilligt; im Berichtszeitraum wurde mit den Arbeiten begonnen, wobei zunächst konzeptionelle Überlegungen im Mittelpunkt standen. Das Projekt wird zusammen mit Claus Schnabel und seinem Team bearbeitet werden.

Viele Regelungen des Arbeitsrechts gelten nur in Betrieben, in denen eine vorgegebene Mindestanzahl von Arbeitnehmern beschäftigt ist. So findet z. B. das Kündigungsschutzgesetz nur in Betrieben ab fünf Beschäftigten Anwendung. Dies führt zu Schwellenwerten, bei deren Überschreiten den Betrieben zusätzliche Kosten entstehen. Stellt z. B. ein Betrieb mit bisher vier Beschäftigten einen fünften Mitarbeiter ein, so gelten damit für alle fünf Beschäftigten die Vorschriften des Kündigungsschutzgesetzes, was die Entlassungskosten erheblich erhöht. Umgekehrt führt ein Unterschreiten einer solchen Schwelle zu Kosteneinsparungen, die über die eingesparten Lohnkosten hinausgehen. Damit ist zu vermuten, dass Schwellenwerte dämpfend auf das Einstellungsverhalten von Betrieben direkt an einer Schwelle wirken bzw. Entlassungen von Betrieben direkt hinter einer Schwelle fördern. Da die Kosten bzw. Ersparnisse hierbei schwellenspezifisch variieren, führen diese gesetzlichen Regelungen zu einem spezifischen Typus mehrdimensionaler Heterogenität der Akteure auf der Nachfrageseite des Arbeitsmarktes. Schwellenwerte sind in dem wichtigen Bereich mittelständischer Betriebe besonders häufig. Deshalb sollen in dem beantragten Projekt auf der Basis theoretischer Überlegungen die Auswirkungen ausgewählter Schwellenwerte auf die Arbeitsplatzdynamik im Mittelstand empirisch untersucht werden. Die Ergebnisse bilden dann die Basis für eine fundierte Einschätzung der Flexibilisierungspotentiale, die sich aus Modifikationen der gesetzlichen Regelungen zur Fixierung der betrachteten Schwellenwerte ergeben. Hier in Lüneburg werden sich die Arbeiten auf Analysen der Wirkungen der “ersten Freistellungsschwelle” im Betriebsverfassungsgesetz konzentrieren. Dabei wird zu analysieren sein, wie die bei Überschreiten dieser Schwelle eintretende bezahlte Freistellung eines Betriebsratsmitglieds von seiner bisherigen Tätigkeit die Arbeitsnachfrage der Betriebe beeinflusst.

## 1.2 Eigenprojekte (ohne Dissertations- und Habilitationsprojekte)

### **Internationale ökonomische Verflechtungen deutscher Industriebetriebe**

Beginn: 01/1988

Ende: offen

Projektbearbeiter: **Joachim Wagner**

In diesem Projekt werden Bestimmungsgründe und Folgen internationaler Firmentätigkeit (Exporte, Direktinvestitionen, Lizenzverkehr) mit Paneldaten für Industrien und Betriebe empirisch auf der Basis theoretischer Modelle untersucht.

Im Berichtszeitraum hat Joachim Wagner gemeinsam mit Claus Schnabel und Thorsten Schank (Universität Erlangen-Nürnberg) einen Beitrag zur These des “exporter wage effects” – nach der exportierende Firmen ceteris paribus höhere Löhne zahlen – geschrieben. Diese Untersuchung liegt als Diskussionspapier vor; sie ist bei einer internationalen Zeitschrift zur Veröffentlichung eingereicht. Joachim Wagner hat hierzu im September einen Vortrag auf der Jahrestagung 2004 der European Trade Study Group ETSG an der University of Nottingham, UK gehalten.

In einem weiteren Beitrag, der als Arbeitsbericht des Fachbereichs vorliegt und zur Publikation bei einer internationalen Zeitschrift eingereicht ist, hat Joachim Wagner erstmals die Methode der Quantilregressionen auf die Untersuchung des Zusammenhangs zwischen Exportanteil am Umsatz und Betriebsmerkmalen angewendet.

### **Betriebsdemographie und Arbeitsplatzdynamik in der Industrie - Empirische Untersuchungen mit Firmenpaneldaten**

Beginn: 01/1990

Ende: offen

Projektbearbeiter: **Joachim Wagner**

Auf der Basis von über die einzelnen Erhebungen zu Paneldaten verknüpften Informationen für Betriebe aus der amtlichen Industrieberichterstattung werden Ausmaß, Bestimmungsgründe und Arbeitplatzeffekte von Gründungen, Wachstum, Schrumpfung und Schliessung von Firmen untersucht.

Im Berichtszeitraum hat Joachim Wagner einen Beitrag zur Rolle kleiner und junger Firmen als “Treibhaus” für Existenzgründer geschrieben. Diese Arbeit liegt als Diskussionspapier vor und ist inzwischen von *Applied Economics Quarterly* zur Veröffentlichung angenommen. Joachim Wagner hat hierzu im September auf der Jahrestagung 2004 der European Association for Research in Industrial Economics EARIE einen Vortrag gehalten.

## Ökonomische Analyse des Systems industrieller Beziehungen in Deutschland

Beginn: 06/1991

Ende: offen

Projektbearbeiter: **Joachim Wagner**

Kooperationspartner: John T. Addison (University of South Carolina, Columbia/USA), Corinna Bunk (Universität Lüneburg), Thorsten Schank und Claus Schnabel (Friedrich-Alexander-Universität, Erlangen-Nürnberg); Arbeitgeberverband für den Regierungsbezirk Lüneburg

Das Projekt untersucht theoretisch und empirisch Institutionen, die das Zusammenwirken von Arbeitgebern und Arbeitnehmern in Betrieben prägen. Gegenstand früherer Studien waren: Bestimmungsgründe der Mitgliedschaft in Gewerkschaften; der Einfluss von Gewerkschaften auf betriebliches Verhalten; Verbreitung, Bestimmungsgründe und Auswirkungen von Betriebsräten; Bestimmungsgründe der Mitgliedschaft in Arbeitgeberverbänden; ökonomische Analysen zum novellierten Betriebsverfassungsgesetz von 2001.

Im Berichtszeitraum erschienen drei Publikationen: Ein gemeinsam mit Thorsten Schank und Claus Schnabel verfaßter Beitrag zu den Effizienzwirkungen von Betriebsräten in *Applied Economics Letters*, eine zusammen mit John Addison, Lutz Bellmann und Claus Schnabel erstellte Analyse des reformierten Betriebsverfassungsgesetzes in *Industrial Relations* und ein mit John Addison und Claus Schnabel geschriebener Überblicksartikel zur ökonometrischen Analyse der Effekte von Betriebsräten im *British Journal of Industrial Relations*. Ferner wurde ein gemeinsam mit Claus Schnabel verfaßter Aufsatz zu Bestimmungsgründen der Gewerkschaftsmitgliedschaft in Westdeutschland zwischen 1980 und 2000 zur Publikation in der *Socio-Economic Review* akzeptiert. Zwei gemeinsam mit John Addison, Thorsten Schank und Claus Schnabel durchgeführte Untersuchungen zu den Effekten von Betriebsräten mit Schätzungen unterschiedlicher Typen von Produktionsfunktionen bzw. mit Quantilregressionen wurden zur Publikation in internationalen Zeitschriften eingereicht.

In einem gemeinsamen Projekt mit dem Arbeitgeberverband für den Regierungsbezirk Lüneburg (AV) wurde ab Sommer 2003 eine Befragung von Betrieben zu den Folgen des novellierten Betriebsverfassungsgesetzes durchgeführt. Im Berichtszeitraum wurden erste Ergebnisse hierzu in einem gemeinsam mit Corinna Bunk verfassten Arbeitsbericht, der inzwischen in einem Workshop-Band erschienen ist, vorgelegt. Eine kurze Fassung hiervon erschien als Nr. 1/2004 in der *Volkswirtschaftlichen Korrespondenz der Adolf-Weber-Stiftung*. Corinna Bunk und Joachim Wagner haben Projektergebnisse auf einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem AV am 4. März vorgestellt und mit einem Teil der befragten Unternehmer diskutiert.

Laufende Arbeiten zu diesem Projekt betreffen Analysen zum Zusammenhang von Betriebsräten und Investitionsverhalten (mit John Addison, Thorsten Schank und Claus Schnabel) sowie einen internationalen Vergleich der Bestimmungsgründe von Gewerkschaftsmitgliedschaft (mit Claus Schnabel).

## **Entrepreneurship – Ökonometrische Studien zur Selbständigkeit**

Beginn: 10/2000

Ende: offen

Projektbearbeiter: **Joachim Wagner**

In diesem Projekt werden Bestimmungsgründe des Schrittes in die Selbständigkeit ökonometrisch untersucht. Datenbasis hierfür sind u.a. die im Rahmen der DFG-Projekte Regionaler Entrepreneurship Monitor (REM I und II) in den Jahren 2001 und 2003 durchgeführten repräsentativen Bevölkerungsbefragungen.

Gegenstand früherer Arbeiten aus diesem Projekt waren: Der Einfluß persönlicher und regionaler Charakteristika auf den Übergang von Arbeitslosigkeit in Selbständigkeit; die Überprüfung von Lazears ‚Jack-of-all-trades‘-Theorie; Verbreitung und Bestimmungsgründe des Ergreifens einer „zweiten Chance“ nach gescheiterter Selbständigkeit.

Im Untersuchungszeitraum schloss Joachim Wagner Studien zur Rolle junger und kleiner Unternehmen als „Brutkästen“ für Gründer sowie zu Unterschieden zwischen weiblichen und männlichen Gründern ab. Ferner erstellte er eine erste Fassung eines Übersichtsbeitrag über „Nascent Entrepreneurs“, der in dem von Simon Parker 2005 herausgegebenen Band 2 des International Handbook of Entrepreneurship erscheinen wird.

In einem weiteren Beitrag, der auf dem diesjährigen CREPS-Workshop vorgestellt wurde, wird ein Überblick über die bisherigen Arbeiten zu den Werdenden Gründern mit den REM-Daten gegeben; dieser Aufsatz liegt als Arbeitsbericht des Fachbereichs vor und wird in dem Workshop-Band erscheinen.

Zwei von Joachim Wagner gemeinsam mit Rolf Sternberg verfasste Arbeiten über Gründungsaktivitäten, individuelle Merkmale und die Rolle des regionalen Milieus, in der auch Schlussfolgerungen für die Gründungsförderung diskutiert werden, sind im Berichtszeitraum in den *Annals of Regional Science* und in einem Sammelband mit Arbeiten aus dem DFG-Schwerpunktprogramm „Interdisziplinäre Gründungsforschung“ erschienen.

## **FiDASt - Firmendaten aus der Amtlichen Statistik - Nutzer-Netzwerk**

Beginn: 01/1998

Ende: offen

Projektbearbeiter: **Joachim Wagner**

Kooperationspartner: Forscherteams in anderen Bundesländern

Seit 1990 läuft ein Kooperationsprojekt mit dem Niedersächsischen Landesamt für Statistik, in dem es externen Wissenschaftlern ermöglicht wird, mit den streng geheimen Einzeldaten aus Erhebungen der amtlichen Industriestatistik Analysen durchzuführen, deren Ergebnisse dann geheimhaltungsfrei sind. Solche Projekte wurden seit Ende 1997 auch in anderen Bundesländern initiiert. Sie werden von Joachim Wagner im Netzwerk FiDASt - Firmendaten aus der Amtlichen Statistik koordiniert.

Im Berichtszeitraum stellte Joachim Wagner auf einem Workshop im Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung (IAW) in Tübingen eine Studie vor, in der gezeigt

wurde, dass das Arbeiten mit anonymisierten (hier: mikroaggregierten) Daten zu zum Teil erheblich verfälschten Ergebnissen führen kann. Dies belegt, dass der im FiDAS-Projekt verfolgte Weg, das Arbeiten mit den geheimen Originaldaten selbst und nicht mit anonymisierten Mikrodaten in Form von Scientific Use-Files zu ermöglichen, der richtige ist. Die Studie liegt als Arbeitsbericht vor und wurde überarbeitet zur Publikation in einer Fachzeitschrift eingereicht.

### **European Data Watch**

Beginn: 10/1999

Ende: offen

Projektbearbeiter: **Joachim Wagner**

Daten sind eine unverzichtbare Voraussetzung für empirische Wirtschaftsforschung, ihre Erhebung und Aufbereitung ist mit sehr hohen Kosten verbunden. Informationen über vorhandene Datenbestände sind dabei oft lückenhaft. Das Projekt will hier zu einer Verbesserung der Dateninfrastruktur für die empirische Forschung beitragen: ab Heft 1/2000 erscheinen in der Zeitschrift *Schmollers Jahrbuch - Journal of Applied Social Science Studies* jeweils zwei kurze Beiträge von Experten, in denen Datensätze mit Angaben zum Inhalt und zu Zugangsmöglichkeiten vorgestellt werden. Zu Beginn der Serie wird hierbei ein Schwerpunkt auf deutschen und internationalen Mikrodaten (für Betriebe, Personen oder Haushalte) liegen. Joachim Wagner fungiert als "special editor" für diesen Teil der Zeitschrift.

Im Berichtszeitraum wurde die Serie fortgesetzt; weitere Beiträge wurden eingeworben und betreut.

### **Theorie und Empirie der Lohnstruktur**

Beginn: 06/1987

Ende: offen

Projektbearbeiter: **Joachim Wagner**

Kooperationspartner: Arnd Kölling (IAB, Nürnberg), Claus Schnabel (Friedrich-Alexander-Universität, Erlangen-Nürnberg)

Das Projekt untersucht theoretisch und empirisch die Bestimmungsgründe von Unterschieden im Arbeitseinkommen zwischen Personen, wobei neben Daten aus Deutschland auch vergleichend solche für Personen aus anderen Ländern herangezogen werden. Gegenstand früherer Untersuchungen waren: Ertragsraten auf Humankapital im internationalen Vergleich; ökonometrisch-methodische Probleme bei der Schätzung von Einkommensfunktionen; kompensierende Lohndifferentiale für Arbeitsunfallrisiken; Sektorlohndifferentiale; regionale Lohnunterschiede; Zusammenhänge zwischen regionalem Lohnniveau und regionaler Arbeitslosenquote (Lohnkurven).

Im Berichtszeitraum hat Joachim Wagner gemeinsam mit Claus Schnabel und Thorsten Schank (Universität Erlangen-Nürnberg) einen Beitrag zur These des "exporter wage effects" – nach der exportierende Firmen ceteris paribus höhere Löhne zahlen – geschrieben. Diese Untersuchung liegt als Diskussionspapier vor; sie ist bei einer internationalen Zeitschrift zur Veröffentlichung eingereicht. Joachim Wagner hat hierzu



im September einen Vortrag auf der Jahrestagung 2004 der European Trade Study Group ETSG an der University of Nottingham, UK gehalten.

### *1.3 Dissertations- und Habilitationsprojekte von Mitarbeitern*

#### **Determinanten des Gründungserfolgs bei Existenzgründungen aus der Arbeitslosigkeit Eine empirische Untersuchung von durch das Arbeitsamt geförderten Existenzgründungen im Regierungsbezirk Lüneburg**

Beginn: 12/2000

Ende: 6/2005 (geplant)

Doktorand: **Dirk Oberschachtsiek**

[Eine Projektbeschreibung findet sich oben unter dem Gliederungspunkt 1.1]

#### **Analyse der Notwendigkeit und Wirkung des reformierten Betriebsverfassungsgesetzes für mittelständische Betriebe**

Beginn: 5/2004

Ende: 6/2006 (geplant)

Doktorandin: **Corinna Bunk** (Stipendiatin der Stiftung der Deutschen Wirtschaft)

Kooperationspartner: Arbeitgeberverband für den Regierungsbezirk Lüneburg

Mit der Reform des Betriebsverfassungsgesetzes vom Juli 2001 wurden die Rechte der Arbeitnehmer in Deutschland ausgeweitet, was bereits im Vorfeld der Novellierung zu erheblichen Diskussionen über die damit verbundenen Kosten und Nutzen geführt hat. Insbesondere sollte die formale Mitbestimmung in kleinen und mittleren Betrieben über mehr und größere Betriebsräte sowie verbesserte Arbeitsmöglichkeiten gestärkt werden. Fraglich ist, welche Wirkung die Neuregelungen in der betrieblichen Praxis entfalten und welche ökonomischen Folgen damit verbunden sind. Dies soll mittels quantitativer Erhebungen und qualitativer Studien für mittelständische Betriebe empirisch untersucht werden. Ferner gilt es zu analysieren, ob in Betrieben dieser Größenklasse notwendiger Weise Betriebsräte existieren müssen, um eine Beteiligung der Arbeitnehmer an betrieblichen Fragestellungen sowie effiziente Arbeitsbeziehungen zu gewährleisten.

#### **Erfolgswirkungen neuer arbeitsmarktpolitischer Instrumente**

Beginn: 5/2004

Doktorandin: **Britta Ullrich**

Kooperationspartner: Arbeitsagenturen im Regierungsbezirk Lüneburg

Ziel des Projekts ist es, die Wirkung der neuen arbeitsmarktpolitischen Instrumente "Vermittlungsgutschein" und "Ich-AG" sowie verschiedene Arten der "Eingliederungszuschüsse" auf regionaler Ebene zu überprüfen. Dabei interessiert zunächst die Wirkung auf den arbeitsmarktpolitischen Erfolg der geförderten Arbeitslosen. Darüber hinaus interessiert die Auswirkung der Instrumente auf das Personalrekrutierungsverhalten der Unternehmen.

Das Projekt setzt sich zusammen aus einer Evaluationsstudie, welche die Erfolgswirkungen der Instrumente misst, und einer Implementationsanalyse. Die Implementationsanalyse zeigt Bedingungsfaktoren für Erfolg bzw. Misserfolg der Instrumente auf. Eingeschlossen werden in dies Arbeitslose, private Vermittler sowie Unternehmen. Datengrundlage sind Daten der Arbeitsagenturen sowie repräsentative Erhebungen, die bei den Arbeitslosen und Unternehmen durchgeführt werden. Um Wirkungen auf die privaten Vermittler zu überprüfen sind qualitative Interviews geplant.

#### *1.4 Dissertations- und Habilitationsprojekte von Externen*

##### **Standortentscheidungen ausländischer Unternehmen in Deutschland und wirtschaftspolitische Maßnahmen für eine gezielte Ansiedlungspolitik**

Beginn: 11/2002

Ende: 5/2005 (geplant)

Doktorandin: **Sandra Harms**

##### **Die Entwicklung junger technologieorientierter Unternehmen in Deutschland und Großbritannien**

Beginn: 9/2003

Ende: 6/2005 (geplant)

Doktorand: **Helmut Fryges**

## 2 Publikationen

### 2.1 *Publizierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren (refereed journals)*

**Joachim Wagner** (mit Thorsten Schank und Claus Schnabel): "Works councils - sand or grease in the operation of German firms?" *Applied Economics Letters* 11 (2004), 159-161.

**Joachim Wagner** (mit John Addison, Lutz Bellmann und Claus Schnabel): "The Reform of the German Works Constitution Act: A critical assessment", *Industrial Relations* 43 (2004), 392–420.

**Joachim Wagner** (mit John T. Addison und Claus Schnabel): "The Course of Economic Research on German Works Councils", *British Journal of Industrial Relations* 42 (2004), 255-281.

**Joachim Wagner** (mit Rolf Sternberg): "Start-up activities, individual characteristics, and the regional milieu: Lessons for entrepreneurship support policies from German micro data", *Annals of Regional Science* 38 (2004), 219–240.

**Joachim Wagner**: "On the micro-structure of the German export boom: Evidence from establishment panel data, 1995 - 2002", *Review of World Economics* 140 (2004), 496-509.

**Joachim Wagner** (mit Claus Schnabel): "Determinants of Trade Union Membership in Western Germany: Evidence from Micro Data, 1980 - 2000", *Socio-Economic Review* (forthcoming).

**Joachim Wagner** (mit Rolf Sternberg): "Personal and regional determinants of entrepreneurial activities: Empirical evidence from the *Regional Entrepreneurship Monitor (REM) Germany*", *Jahrbuch für Regionalwissenschaft*, Heft 1/2005 (forthcoming).

**Joachim Wagner**: "Are young and small firms hothouses for nascent entrepreneurs? Evidence from German micro data", *Applied Economics Quarterly* (forthcoming).

### 2.2 *Zur Publikation in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren eingereichte Beiträge (mit Angabe zum aktuellen Status)*

**Joachim Wagner** (mit John T. Addison, Thorsten Schank und Claus Schnabel): "German works councils in the production process" (under review).

**Joachim Wagner**: "Are Nascent Entrepreneurs Jacks-of-all-trades? A Test of Lazear's Theory of Entrepreneurship with German Data" (under review).

**Joachim Wagner**: "What a difference a Y makes – Female and male nascent entrepreneurs in Germany" (under review).

**Joachim Wagner** (mit Thorsten Schank und Claus Schnabel): "Exporters do not pay higher wages, ceteris paribus. First evidence from linked employer-employee data" (under review).

**Joachim Wagner:** "Anonymized Firm Data under Test: Evidence from a Replication Study" (under review).

**Joachim Wagner:** "Export Intensity and Plant Characteristics: What can we learn from Quantile Regressions?" (under review).

**Joachim Wagner** (mit John T. Addison, Claus Schnabel und Thorsten Schank): "Works Councils and Establishment Performance: A Qualification of the Labour Productivity Results Using Quantile Regressions" (under review).

### 2.3 *Publizierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachtersystem, in Sammelbänden, Monographien etc.*

**Corinna Bunk:** "Arbeitsbeziehungen in kleinen und mittleren Betrieben im Regierungsbezirk Lüneburg – Ergebnisse einer empirischen Untersuchung", erscheint in: Stephan Schöning er al. (Hrsg.), *KMU in Umbruchsituationen*, Frankfurt: Peter Lang Verlag 2005.

**Corinna Bunk und Joachim Wagner:** "Ökonomische Folgen des reformierten Betriebsverfassungsgesetzes für mittelständische Firmen: Erste Ergebnisse einer Firmenbefragung", in: Joachim Merz und Joachim Wagner (Hrsg.), *Perspektiven der MittelstandsForschung, Münster etc.: Lit-Verlag 2004*, S. 331-357.

**Dirk Oberschachtsiek** (mit Ingo Lückgen): "Regionaler Entrepreneurship Monitor (REM II 2003/2004) – Zur Dynamik von Gründungsaktivitäten in Deutschland: Ausmaß und Ursachen", Wirtschafts- und Sozialgeographisches Institut, Universität zu Köln, und Institut für Volkswirtschaftslehre, Universität Lüneburg, Mai 2004.

**Dirk Oberschachtsiek:** "Exit-Entscheidungen neuer Selbständiger auf Basis humankapitaltheoretischer Überlegungen: Eine Anwendung des Lazear-Konzeptes auf Unternehmensgründer aus der Arbeitslosigkeit", in: Joachim Merz und Joachim Wagner (Hrsg.), *Perspektiven der MittelstandsForschung, Münster etc.: Lit-Verlag 2004*, S. 191-201.

**Joachim Wagner:** "Das Betriebsverfassungs-Reformgesetz vom Juli 2001 – Eine Zwischenbilanz aus ökonomischer Sicht", *Volkswirtschaftliche Korrespondenz der Adolf-Weber-Stiftung*, 43 (2004), Nr. 1.

**Joachim Wagner** (mit Rolf Sternberg): "The decision to start a new firm: personal and regional determinants. Empirical evidence for Germany". In: Michael Fritsch und Michael Niese (Hrsg.), *Gründungsprozess und Gründungserfolg – Interdisziplinäre Beiträge zum Entrepreneurship Research*, Heidelberg: Physica 2004, S. 19 - 38.

**Joachim Wagner** (Hrsg. zusammen mit Joachim Merz und Reihard Schulte): "Perspektiven der MittelstandsForschung – Ökonomische Analysen zu Selbständigkeit, Freien Berufen und KMU", Münster etc.: Lit-Verlag 2004.

**Joachim Wagner:** "Exporttätigkeit und Firmengröße: Was können wir aus Firmenpaneldaten lernen?", in: Joachim Merz und Joachim Wagner (Hrsg.), *Perspektiven der MittelstandsForschung, Münster etc.: Lit-Verlag 2004*, S. 251-261.

**Joachim Wagner:** "Nascent Entrepreneurs" , erscheint in: Simon C. Parker (Ed.), The Life Cycle of Entrepreneurial Ventures (International Handbook Series on Entrepreneurship, Vol. 2), Boston etc.: Kluwer 2005.

**Joachim Wagner:** "Menschen im Gründungsprozess – Empirische Befunde aus dem Regionalen Entrepreneurship Monitor (REM) Deutschland" , erscheint in: N.N. (Hrsg.), Ergebnisse der Mittelstandsforschung , Münster etc.: Lit-Verlag 2005.

**Joachim Wagner** (mit Arnd Kölling und Claus Schnabel): "Establishment Age and Wages: Evidence from German Linked Employer-Employee Data" , erscheint in einem Band mit Beiträgen zur Arbeitsmarktforschung .

**Joachim Wagner** (mit Ingo Lückgen, Dirk Oberschachtsiek und Rolf Sternberg): "Nascent Entrepreneurs in German Regions – Evidence from the Regional Entrepreneurship Monitor (REM)" , eingereicht für einen Band mit Beiträgen zur 3. Runde des DFG-Schwerpunktprogramms Interdisziplinäre Gründungsforschung .

**Joachim Wagner:** Rezension von "Machiël van Dijk, Technological Change and the Dynamics of Industries, Amsterdam: Elsevier 2002", Review of World Economics, 139 (2003), No. 4, 796-798 (erschienen 2/2004).

**Joachim Wagner:** Rezension von "John Cantwell and Rajneesh Narula (Eds.), International Business and the Eclectic Paradigm, Developing the OLI Framework, London and New York: Routledge 2003", Review of World Economics, 140 (2004), No. 3, 534-535.

**Joachim Wagner:** Rezension von "John T. Addison and Claus Schnabel (Eds.), International Handbook of Trade Unions", Review of World Economics, 140 (2004), No. 4 (in press).

#### 2.4: *Arbeitsberichte* (soweit nicht unter 2.1 - 2.3 genannt)

**Corinna Bunk:** "Der Mittelstand als mitbestimmungsfreie Zone – Handlungsbedarf für die Politik?", Universität Lüneburg Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Arbeitsbericht Nr. A324, Oktober 2004.

**Dirk Oberschachtsiek:** "Auswirkungen zusätzlicher öffentlicher Finanzierungshilfen auf das Überleben von aus der Arbeitslosigkeit gegründeten Unternehmen", Universität Lüneburg Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Arbeitsbericht Nr. A313, Juli 2004.

**Dirk Oberschachtsiek** (mit Ingo Lückgen): "Codebuch für den Regionalen Entrepreneurship Monitor (REM) 2003/2004 – Variableninformationen, Häufigkeiten und Fragebogen", Universität Lüneburg Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Arbeitsbericht Nr. A326, Oktober 2004.

### 3 Vorträge

#### 3.1 Beiträge zu offen ausgeschriebenen Tagungen mit Gutachterverfahren

**Dirk Oberschachtsiek** (mit Ingo Lückgen): "Manager oder Gründer – Unterschiede und Bestimmungsgründe. Eine Überprüfung Lazear's ‚Jack of all Trades‘ auf Basis des REM-Datensatzes", *G-Forum Jahreskonferenz*, Stuttgart, 3.-5. November 2004.

**Dirk Oberschachtsiek**: "Auswirkungen zusätzlicher öffentlicher Finanzierungshilfen auf das Überleben von aus der Arbeitslosigkeit gegründeten Unternehmen", *G-Forum Jahreskonferenz*, Stuttgart, 3.-5. November 2004.

**Joachim Wagner**: "Are young and small firms hothouses for nascent entrepreneurs? Evidence from German micro data", *European Association for Research in Industrial Economics EARIE Annual Conference*, Berlin, September 2 – 5, 2004.

**Joachim Wagner**: "Exporting firms do not pay higher wages, ceteris paribus. First evidence from linked employer-employee data", *European Trade Study Group ETSG Sixth Annual Conference*, University of Nottingham, September 9 – 11, 2004.

#### 3.2 Weitere Vorträge ausserhalb der Universität Lüneburg

**Dirk Oberschachtsiek**: "Evaluationsergebnisse zur Überbrückungsgeldförderung und weiteren Fördermaßnahmen", Agentur für Arbeit Lüneburg, 27. Mai 2004.

**Dirk Oberschachtsiek**: "Evaluationsanalyse – Ein Matchingthema", DisAB, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg, 7. Dezember 2004.

**Dirk Oberschachtsiek** und **Joachim Wagner** (mit Ingo Lückgen und Rolf Sternberg): "Nascent Entrepreneurs in German Regions – Evidence from the Regional Entrepreneurship Monitor", ‚Final Workshop‘ zum Schwerpunktprogramm Interdisziplinäre Gründungsforschung der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Mannheim, ZEW, 28.-29. Oktober 2004.

**Britta Ullrich**: "Konzeptstudie für Vermittlungsgutscheine", Agentur für Arbeit Lüneburg, 27. Mai 2004.

**Joachim Wagner**: "Anonymized Firm Data under Test: Evidence from a Replication Study", Workshop *Econometric Analysis of Anonymized Firm Data*, Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung (IAW), Tübingen, 18./19. März 2004.

**Joachim Wagner**: "Exporttätigkeit und Firmengröße – Was können wir aus Firmenpaneldaten lernen?", Forschungsseminar des Volkswirtschaftlichen Instituts der Universität Erlangen-Nürnberg, 8. Dezember 2004.

#### 3.3 Vorträge an der Universität Lüneburg

**Corinna Bunk**: "Arbeitsbeziehungen in mittelständischen Betrieben im RegBez Lüneburg", Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium, 7. Juli 2004.

**Britta Ullrich**: "Zur Erfolgswirkung neuer arbeitsmarktpolitischer Vermittlungsinstrumente – Ein Evaluationskonzept", Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium, 30. Juni 2004.

**Dirk Oberschachtsiek:** "Gründungen aus der Arbeitslosigkeit: Pull- oder Push-Gründungen? Eine Profilanalyse mittels Clusteranalyse", Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium, 7. Januar 2004.

**Dirk Oberschachtsiek:** "Geförderte Existenzgründungen aus der Arbeitslosigkeit - Eine mikroökonomische Evaluation von Überbrückungsgeld und zusätzlichen öffentlichen Finanzhilfen", Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium, 12. Mai 2004.

**Dirk Oberschachtsiek:** "Manager oder Gründer – Unterschiede und Bestimmungsgründe. Eine Überprüfung Lazear's ‚Jack of all Trades‘ auf Basis des REM-Datensatzes", Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium, 22. Dezember 2004.

**Dirk Oberschachtsiek:** "Personalanpassung in neu gegründeten Betrieben – Anpassungsmuster und Überlebensunterschiede", Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium, 22. Dezember 2004.

**Joachim Wagner** (mit Corinna Bunk): "Ökonomische Folgen des reformierten Betriebsverfassungsgesetzes für mittelständische Firmen: Ergebnisse einer Firmenbefragung", Informationsveranstaltung mit dem Arbeitgeberverband für den Regierungsbezirk Lüneburg, 4. März 2004.

**Joachim Wagner:** "Was macht der ‚kleine Unterschied‘? Männliche und weibliche Gründer in Deutschland", Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium, 28. April 2004.

**Joachim Wagner:** "Menschen im Gründungsprozess – Empirische Befunde aus dem Regionalen Entrepreneurship Monitor (REM)", Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium, 10. November 2004.

**Joachim Wagner:** "Menschen im Gründungsprozess – Empirische Befunde aus dem Regionalen Entrepreneurship Monitor (REM)", CREPS – Center for Research in Entrepreneurship, Professions, and Small Business Economics, Workshop, 25./26. November 2004.

#### 4 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten

**Joachim Wagner** ist Mitherausgeber und Special Editor der Rubrik 'European Data Watch' der Zeitschrift *Schmollers Jahrbuch - Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften / Journal of Applied Social Science Studies*.

**Joachim Wagner** ist Mitglied im Editorial Board von *Small Business Economics*.

**Joachim Wagner** ist zusammen mit Joachim Merz und Reinhard Schulte Herausgeber der Buchreihe "Entrepreneurship, Professions, and Small Business Economics" im Lit-Verlag, Münster etc..

**Joachim Wagner** ist Research Fellow des IZA (Institut Zukunft der Arbeit) in Bonn und des HWWA (Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv) in Hamburg.

**Joachim Wagner** ist seit 1. November 2004 Mitglied im *Nationalen Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten*; zuvor gehörte er dem *Gründungsausschuss des Rates für Sozial- und Wirtschaftsdaten* an.

**Joachim Wagner** ist Mitglied im Wissenschaftlichen Begleitkreis zum Projekt "*Faktische Anonymisierung wirtschaftsstatistischer Einzeldaten*" des Statistischen Bundesamtes und des Instituts für Angewandte Wirtschaftsforschung (IAW).

**Joachim Wagner** ist Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat zum Projekt "*Mittelstandspanel*" der KfW Mittelstandsbank, Frankfurt am Main.

**Joachim Wagner** ist Mitglied im Beirat zum Forschungsprojekt "Arbeit und Fairness. Die Akzeptanz von Lohn- und Beschäftigungsanpassungen in Deutschland" der Hans Böckler Stiftung.

**Joachim Wagner** ist Mitglied im Kuratorium des Niedersächsischen Instituts für Wirtschaftsforschung (NIW).

**Joachim Wagner** war Gutachter für die Fachzeitschriften *Allgemeines Statistisches Archiv*, *Applied Economics Quarterly*, *Jahrbuch für Regionalwissenschaft*, *Review of World Economics* (2 papers), *Scottish Journal of Political Economy*, *Small Business Economics* (3 papers) und *Zeitschrift für Arbeitsmarktforschung*.

**Joachim Wagner** war Gutachter für zwei Forschungsanträge im Normalverfahren der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG.

**Joachim Wagner** war Gutachter für einen Beitrag für die European International Business Academy 30<sup>th</sup> Annual Conference.

**Joachim Wagner** war Gutachter bei der Evaluation des Instituts für Mittelstandsforschung (IfM) der Universität Mannheim.